

ASEAN-Aufnahme

Nach Aussagen eines hochrangigen laotischen Regierungsbeamten sieht Laos die Aufnahme als vollständiges Mitglied der ASEAN, die dem Land neben regionalen auch globale wirtschaftliche Vorteile verspricht, optimistisch. Kithong Vongsay, Vizeminister im Büro des Premierministers, versicherte, daß Laos mit seiner Aufnahme in die ASEAN und die AFTA "innerhalb der nächsten Monate" "aufrichtig auf eine optimale fortschrittliche Integration in die regionale und globale Wirtschaft hofft". Kithong geht von einer Aufnahme der laotischen Volksrepublik im Juli dieses Jahres oder "etwas später" aus, zusammen mit den beiden anderen zukünftigen Vollmitgliedern Burma und Kambodscha.

Bedenken wegen der späteren Aufnahme hat Laos vor allem aufgrund der derzeitigen

Gewalt und internen Konflikte in Burma und Kambodscha und den Druck den die Vereinigten Staaten auf Burma ausüben. Kithong forderte die Mitgliedstaaten der ASEAN auf, "Solidarität" zu üben und ihrer Entscheidung im November letzten Jahres über die Aufnahme trotz "äußerer Opposition" zu folgen.

Laos forderte die USA und die Europäische Union wiederholt auf, ihre Entscheidung über Importbeschränkungen für die Bekleidungsindustrie zu überdenken, da diese auf die laotische Wirtschaft starke negative Auswirkungen hat. Die plötzliche Aufhebung des *Generalised System Preferences* (GSP) durch die EU und die USA hatte einen drastischen Rückgang des Exports des Landes zur Folge und hat mehr als 12 Bekleidungsfabriken in Mitleidenschaft gezogen, die zusam-

men den größte Arbeitgeber bilden, verursacht.

Durch die GSP Aussetzung sind die Exporteinnahmen des Landes um mindestens 15 - 20 Mio. US-Dollar zurückgegangen. Im Textilbereich fielen die Exporterlöse von 77 Mio. US-Dollar 1995 auf 65 Mio. US-Dollar 1996. Nach Angaben von Kithong haben die EU und USA Laos aufgefordert, eigene Rohstoffe zu verarbeiten; die zur Zeit verarbeitete Baumwolle kommt ausschließlich aus Thailand.

vgl. BP, 30.4., 14.5. 1997

Unterstützung für die ASEAN-Integration

Australien hat 78.000 US\$ für die Integration von Laos in die ASEAN zur Verfügung gestellt. Laos geht neben Burma und Kambodscha von einer Aufnahme in die ASEAN im Juli aus. Die australische Unterstützung ist ein Teil eines vom *Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen* (UNDP) mit einer halben Million US\$ geförderten Programms, um Laos auf seinen ASEAN-Beitritt vorzubereiten. Die zur Verfügung gestellten Mittel werden zur englischen Sprachausbildung von Regierungsbeamten, zur Übersetzung von ASEAN-Dokumenten in Lao, für die Erstellung politischer Studien und Büroausstattungen genutzt. Südkorea wird das laotische Außenministerium im Zuge der Aufnahme in die ASEAN mit Computerequipment im Wert von 300.000 US-Dollar ausstatten. vgl. SWB, 19.5; BP 15.2.97

- Anzeige -

Premier zu Gesprächen in Frankreich

Frankreichs Beteiligung am Bau des Staudamms Nam Theun II war Hauptinhalt bilateraler Gespräche zwischen Präsident Chirac und dem laotischen Premierminister Khamtai Siphandone, die am 30. April in Paris stattfanden. Die Gespräche wurden als erfolgreich bezeichnet. Die Beziehungen zwischen beiden Staaten können auf eine lange Geschichte verweisen, die es weiterzuentwickeln gilt. Premier Siphandones zweitägiger Besuch in Frankreich diente vor allem der Festigung wirtschaftlicher Beziehungen. So stehen Besuche des Elektronikgiganten Thomson, der Versicherungsfirma AGF und der Aerospatiale auf dem Programm. Kooperationsmöglichkeiten auf landwirtschaftlichem Gebiet stehen bei Gesprächen im Nationalen Agrarforschungsinstitut bei Paris auf der Tagesordnung.

vgl.: SWB 2.5.1997

Besuch vietnamesischer Delegation

Der Stellvertretende laotische Premierminister Bounhang Vorachith empfing eine vietnamesische Delegation unter der Leitung von Luong Ngoc Cu, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Hanoier Volkskomitees. Vorachith hob die in den letzten Jahren gewachsenen Beziehungen hervor und äußerte die Hoffnung, daß sich die "besonderen Beziehungen" vor allem zwischen beiden Parteien, Staaten und Völkern von Laos und Vietnam weiterhin positiv entwickeln werden. Den Angaben der laotischen Nachrichtenagentur KPL zufolge haben die vietnamesische Provinz Ha Tinh und die laotische Provinz Bolykhamstay einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen, der vor allem auf eine strikte Bewachung der gemeinsamen Grenze und des Nam Phacau Treo Grenzübergangs abzielt.

vgl. SWB, 2.5.97

Australische Hilfe für Flutopfer

Australien hat die Bereitstellung von Nahrungsmitteln im Wert von 1,4 Mio. US-Dollar angekündigt. Nach Aussagen der australischen Botschaft machen verheerende Überflutungen im letzten Jahr diese Unterstützung in Form

von 3.000 Tonnen Reis in den am stärksten betroffenen Regionen erforderlich. Australiens Nahrungsmittelhilfe für Laos umfasst im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr rund 15 Mio. US-Dollar.

vgl. SWB, 1.5.97

SÜDASIEN

Zeitschrift des Südasiensbüro Nr. 3/97

Aktuelle Berichte aus Südasien:

- Afghanistan - Bangladesh - Bhutan - Indien - Nepal - Pakistan - Sri Lanka

Aktuelle Themenschwerpunkte:

Menschenrechte in Bhutan; Gipfeltreffen der Südasiatischen Staatengemeinschaft in Male; Maoisten in Nepal; Flood Action Plan in Bangladesh

Südasien, berichtet im 17. Jahrgang in jährlich acht Nummern über politische und wirtschaftliche Ereignisse, über Militarisierung und regionale Konflikte, Ökologie und Industrialisierung, Frauen, Landwirtschaft, Menschenrechte und Medien

Bezugsbedingungen:

- Einzelheft: DM 9,-
- Doppelheft: DM 12,-
(zzgl. Porto)

Jahresabonnement
- Inland: DM 62,-
- europ. Ausland: DM 76,-

zu beziehen bei:

Südasienbüro im Asienhaus
Bullmannau 11
D-45327 Essen

Tel: +49/201/8303816

Fax: +49/201/8303830

E-Mail: Asienhaus_Essen@compuserve.com

Homepage: http://ourworld.compuserve.com/homepages/Asienhaus_Essen



Kooperationsvereinbarungen mit Cuba

Cubas Präsident Fidel Castro und der laotische Premier Khamtai Siphandone haben verschiedene bilaterale Abkommen zur Festigung und zum Ausbau der Beziehungen zwischen beiden Staaten unterschrieben. Die Vereinbarungen beinhalten unter anderem ein Memorandum zur Verständigung zwischen beiden Regierungen, das von den

Außenministern unterzeichnet wurde, eine Vereinbarung zwischen den Gesundheitsministerien beider Staaten, sowie ein auf Gegenseitigkeit beruhendes Abkommen zum Investitionsschutz.

vgl. SWB, 30.4.97

Laotische Vietnam-Veteranen kämpfen für US-Staatsbürgerschaft

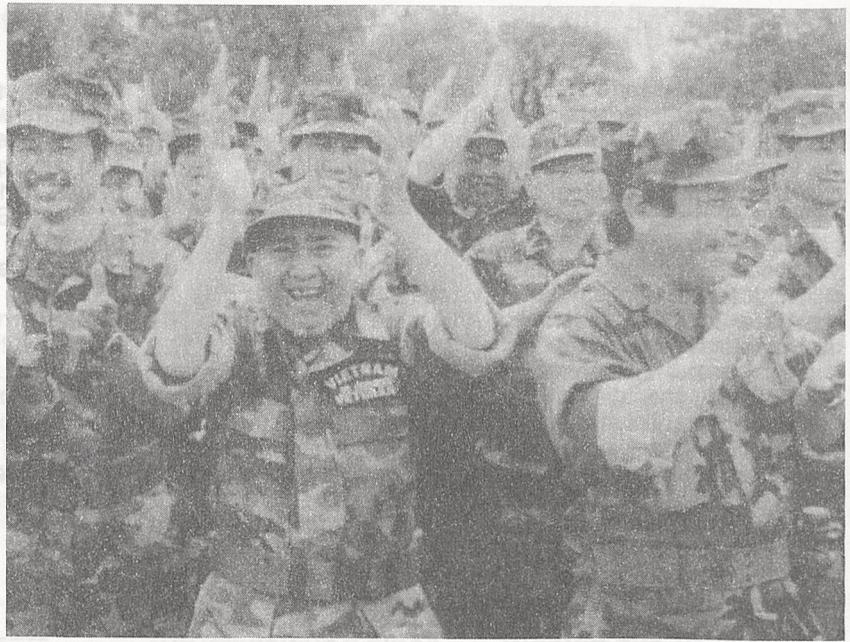
Frühere CIA- und Militärbeamte feierten am Mittwoch in Washington die Mitglieder der sagenumwobenen "Geheimen Armee", die im Vietnam-Krieg in Laos für die Vereinigten Staaten gekämpft haben. Besonders gefeiert wurde die Mitteilung an die antikommunistischen Kräfte, die sich hauptsächlich aus der ethnischen Gruppe der Hmong rekrutierten, daß eine letzte Hürde für die Verleihung der amerikanischen Staatsbürgerschaft an genau diese Flüchtlinge genommen sind und der Kongreß einer sofortigen Änderung des Aufenthaltsstatus zugestimmt hat.

Rund 3000 Hmong und laotische Kriegsveteranen, die meisten von ihnen in Tarnanzügen der US-Armee gekleidet, waren vor dem Vietnam Veterans Memorial versammelt, als ihnen die lang überfällige Anerkennung zuteil und damit auch ihr Beitrag als Kämpfer in der amerikanischen Armee im Indochina-

krieg zwischen 1961 und 1975 respektiert wurde. "US-Staatsbürgerschaft für unsere Brüder", ruft Bruce Vento, ein Demokrat aus Minnesota, der mit 35.000 Hmong-Flüchtlingen größten Heimstatt dieser Volksgruppe außerhalb von Laos.

Vento, Verfasser der Vorlage im Kongreß für die Änderung der Einwanderungsrichtlinien in diesem speziellen Fall, teilte mit, daß auf die üblichen Sprachtests und Einwanderungs- bzw. Aufenthaltserfordernisse im Fall dieser Kriegsveteranen, die im "geheimen Krieg", der größten geheimen Aktion der CIA gekämpft haben, und ihrer Angehörigen verzichtet wird.

Nach der Bekanntgabe zogen die Veteranen als Symbol



Demonstration laotischer Vietnamkriegs-Veteranen in Washington

aus: BP v. 16.5.1997

für ihren Flug über den Mekong nach dem Sieg der kommunistischen Kräfte in Laos 1975 über den Potomac Fluß zum Arlington Nationalfriedhof. In der amerikanischen Geheimaktion haben rund

40.000 Soldaten gekämpft, unter ihnen rund 22.000 Hmong. 20.000 von ihnen kamen bei Kampfhandlungen ums Leben.

vgl. BP 16.5. 1997

Handelsdefizit 1996

Neue veröffentlichte Zahlen zeigen ein Handelsdefizit im letzten Jahr von etwa 50 % und eine mäßige Verlangsamung des Wirtschaftswachstums. Die laotische Wirtschaft wuchs 1996 effektiv um 6,8 % gegenüber 7 % 1995. Für 1997 wird nach dem *Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen* (UNDP) ein Wachstum von 8 bis 8,5 % erwartet. Die UNDP-Zahlen basieren auf statistischen Angaben der laotischen Regierung. Romeo Reynold, leitender UNDP-Ökonom nennt vor allem die verheerende Überflutung, die zu einem Reisdefizit von über 200.000 Tonnen geführt hat, und eine sehr langsames Wachstum im Agrarbereich als Hauptgründe für den Rückgang. Nach Angaben von Reynolds macht die Landwirtschaft rund 60 % des jährlichen BIP von Laos aus. Angaben der Regierung zufolge erwartet Laos weiterhin ein Wachstum in der Bereitstellung von durch Wasserkraft gewonnener Elektrizität. Die Energieexporte stiegen von 24 Mio. US\$ 1995 auf 31 Mio. US\$ 1996. Der Kaffee-Export,

der zwischen 1994 und 1995 von 3 Mio. auf 21,3 Mio. US\$ gestiegen war, stabilisierte sich 1996 auf einer Höhe von 22,5 Mio. US\$. Der Holzexport ist von 88 Mio. US\$ 1995 auf 127 Mio. US\$ 1996 gewachsen.

vgl. BP 14.5.1997

Harte Strafen im Vergewaltigungsprozeß

Vientiane fordert angemessene harte Strafen für die Männer, die der mehrfachen Vergewaltigung von vier laotischen Mädchen in einer Polizeizelle im thailändischen Rayong über vier Tage hinweg beschuldigt werden. Ein entsprechendes Schreiben, in dem völlige Aufklärung gefordert wird, wurde gestern von der laotischen Botschaft an die Ostasien-Abteilung des Außenministeriums übergeben. Die drei Polizisten, die zu dem Zeitpunkt, als die laotischen Mädchen von männlichen Mitgefangenen vergewaltigt wurden, Dienst hatten, wurden bereits strafversetzt. Die Opfer wurden in ein Rehabilitationszentrum gebracht. Suro-

pong Jayanama, der Sprecher des thailändischen Außenministeriums, bedauerte den Vorfall, der die Beziehungen zwischen beiden Staaten derzeit belastet, zutiefst und versprach eine Beschleunigung der Untersuchungen. Auch die drei Polizisten erwartet eine hohe Strafe, da sie sich im Dienst befanden und mit der Beaufsichtigung aller Gefangener beauftragt waren, fügte er hinzu.

vgl. BP 30.4. 1997

"Smaragdnes Dreieck"

Derzeit läßt die *Asian Development Bank* (ADB) eine Studie über neue Verbindungsmöglichkeiten für Handel und Tourismus zwischen dem Nordosten Thailands, dem Süden von Laos und dem Norden Kambodschas erstellen, mit deren Fertigstellung im Mai gerechnet wird. Die ADB prüft den Nutzen für die jeweils angrenzenden Regionen. Thailands Provinz Ubon Ratchathani, Laos Provinz Champassak und Kambodschas Provinz Preah Vihear sollen in

einem "drei Grenzen"-Gebiet zusammengefaßt werden, das von lokalen Händlern bereits das "Smaragdne Dreieck" genannt wird. Die *Economic Circle Cooperation*-Gruppe geht davon aus, daß vor allem der Tourismus von einer verstärkten, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit profitieren würde, zumal sich einer der schönsten Wasserfälle Asiens in dieser Region - in Khon Phapeng - befindet. Zur Zeit besteht die beste Verbindung in diese Region von Ubon Ratchathani auf dem Landweg oder per Flugzeug von Pakse, der Provinzhauptstadt von Champassak. Die ADB hat bereits Straßenverbindungen von der laotischen Grenze zum thailändischen Ubon Ratchathani und nach Chong Mek an der kambodschanischen Grenze finanziert. Vientiane plant eine Straßenverbindung an die Küstenregionen von Südvietnam, um den vietnamesischen Häfen Quy Nhon in Binh Dinh für Exporte zu nutzen.

vgl. BP 18.4. 1997